

Jugendsozialarbeit - Maßnahmenbeschreibung

Angebot: Jugendsozialarbeit - berufliche Hilfen

LebensRäume e.V.
Bahnhofstraße 64
18510 Zarrendorf
Tel. 038327/50046 oder -45
Fax 038327/227
E-Mail: kontakt@lebensraeume-verein.de



Altersgruppe:

Kita	Grund- schule 1.-4. Klasse	Orient. stufe 5.-6. Klasse	7. Klasse	Vorvorentlass. Klasse: 8.* / 10.** (i.d.R.)	Vorentlass. Klasse 9.* / 11.**	Entlass. Klasse 10.* / 12.**	Übergangs- phase Schule- Beruf	Ausbildung	Übergangs- Phase Ausbildung- Beschäftigung	Beschäfti- gung
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				

* Sekundarstufe I; ** Sekundarstufe II

Kurzbeschreibung:

Was zeichnet diese Maßnahme aus? Was unterscheidet sie von anderen Maßnahmen?

- SchülerInnen, Jugendliche und junge Erwachsene - Orientierung am produktiven Handlungslernen und des biografischen Lernens in der Werkstattvielfalt am Trägerstandort
- Phase der Einschleusung: Kennenlernen der Werkstattvielfalt mit Integration in der sozialen und arbeitsbezogenen Gemeinschaft und Motivationsaufbau
- Test- und Entwicklungsphase: soziale Kompetenzentwicklung und -förderung, Entwicklung allgemeiner gewerklicher Qualifikationen und nach Möglichkeit Angebote der Vermittlung von schulischen und theoretischen Kenntnissen
- Phase der Ausschleusung: Entwicklung von Zukunftsplänen, Vermittlung und Rückkehr in Schule, Ausbildung oder Beschäftigung und begleiteter sukzessiver Praxiserprobung
- Betreuung erfolgt am Trägerstandort und in Kooperation mit der Förderschule Grimmen und der Schulsozialarbeit für Jugendliche der letzten zwei Schuljahresklassen
- Darüber hinaus finden projektbezogene Workshops für GrundschülerInnen und sogar für Kitakinder der Vorschul-gruppe erste praktische Werkstattprojekttage statt. Diese in Kooperation mit der Schulsozialarbeit und den Kitafachkräften.

Zielgruppe:

Welchen Hintergrund haben die Jugendlichen (z.B. sozialer Hintergrund, Familienkonstellation)? Was sind die Problemlagen?

Problemlagen

- Jugendliche und junge Erwachsene, die bisher keine abgeschlossene Schule oder Ausbildung nachweisen können
- Jugendliche mit situativen schulaversiven Verhalten und/oder massiven Schulängsten, welche auch nicht über Angebote der Schulwerkstätten erreicht werden können

Hintergründe

- oftmals bildungsferne Familienhäuser im Arrangement von Sozialleistungen
- demotivierte Jugendliche
- Jugendliche mit Migrationshintergründen, im Besonderen auch unbegleitete minderjährige Flüchtlinge

<p>Methode: Welche Form, welches Vorgehen wird genutzt?</p> <p>u.a. siehe oben und detailliert Maßnahmenbeschreibung</p>
<p>Standort/ Durchführung: Wo, in welcher Region wird die Maßnahme durchgeführt? Wie kommen die Jugendlichen zu mir? → Wie bekomme ich Zugang zu den Jugendlichen? → Wohin gehen die Jugendlichen danach?</p> <p>Region betreffend Altkreis Grimmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Im Besonderen in den Werkstätten am Trägerstandort • Förderschule Grimmen • Friedrich Wilhelm Wander Grundschule Grimmen • Trägereigene Kindertagesstätte Spielbude • „uma´s“ aus Vermittlungen der Betreuungen über Jugendhilfe, ohne Schul- und/oder Ausbildungsangebote - Clearing <p>Zugang</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jugendamt • Kooperierende Schulen und der Schulsozialarbeit • Kita • Kommunales Jobcenter • Selbstmelder <p>Perspektive</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung in Regelschulangebote • Vermittlung in Ausbildung und/oder Beschäftigung • Vermittlung zur Kompetenzagentur • Vermittlung in das Angebot der Produktionsschule
<p>Umfang der Maßnahme: Für wie viele Jugendliche ist die Maßnahme konzipiert? Wie viel wöchentliche Arbeitszeit steht für diese Maßnahme zu Verfügung? Mit welchen Mittel wird die Maßnahme finanziert?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bis zu 14 Jugendliche am Trägerstandort • In Klassenstrukturen der kooperierenden Schulen • In der Regel bis zu 30 Wochenstunden • Grundschule und Kita stets projektorientiert als Workshop <p>Finanzierung : 50% ESF, 25% LK VR, 25% Eigenmittel</p>
<p>Dauer der Maßnahme:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Verweildauer • In der Regel zwischen drei und 6 Monaten
<p>Ansprechpartner:</p> <p>Herr Tino Borchert und Herr Dirk Mauckisch Tel. 038327/50046 oder -45 Fax 038327/227 E-Mail: kontakt@lebensraeume-verein.de</p>